

Wir

in Nieder-Erlenbach



Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs

7/86

Liebe Erlenbacher,

die große Sommerpause ist vorbei - krönender Abschluß war das Stadtteilstfest, an dem Sie ja zum großen Teil aktiv und passiv beteiligt waren. Trotz des ungünstigen Wetters und der Konkurrenz durch den Vilbeler Markt war zumindest am Samstag ein guter Besuch zu verzeichnen.

Es wurde ein großes Programm geboten: Der Frankfurter (Nieder Erlenbacher) Sing- und Spielkreis präsentierte sich mit Darbietungen ebenso wie Tanzgruppen der TSG, der Senioren, der Bodentrampler sowie einer mit besonderem Applaus bedachten spanischen Flamenco-Gruppe. Einige werden sich erinnern, daß die gleiche Gruppe auch am 1. Mai aufgetreten ist - ebenso die Vilbeler Stadtkapelle, die am Sonntag zum Frühschoppen spielte - trotz des Regens.

WIR findet es gut, daß Anregungen der 1.-Mai-Feier Anklang beim Stadtteilstfest fanden. Die SPD wird sich künftig auch stärker bemühen, Erlenbacher Vereine für einen Auftritt am 1. Mai zu gewinnen.

Vielleicht noch eine kleine Anregung: uns ist aufgefallen, daß mancher Besucher die Rockmusik als störend empfand (nicht die Jugend und auch nicht der Berichterstatter), andererseits den Fans der Rockmusik die Blasmusik auch kein Ohrenschmaus war. So richtig das Konzept ist, daß dies ein Fest für alle ist, so kann man sich doch überlegen, ob man eine Kapelle engagiert, die vom Rock bis zum Walzer alles beherrscht - vielleicht ist das sogar weniger kostenaufwendig. Bedauerlich daran wäre allerdings, daß junge Rockgruppen wieder ein Forum verloren hätten. Vielleicht gibt es auch noch bessere Lösungen.

Auf jeden Fall möchte WIR allen Vereinen und vor allem den aktiven Vereinsmitglieder für das gelungene Fest danken. WIR hofft, daß unter der Koordination des Vereins Nieder Erlenbacher Bürger, dessen Vorsitzender Otfried Reinhardt die Eröffnungsrede hielt, in zwei Jahren wieder ein so schönes Fest stattfindet.

Bericht aus dem Ortsbeirat

In der Sitzung vom 20.8.86 stand ausschließlich der Jugendplan der Stadt Frankfurt zur Diskussion. Andere Anträge wurden vereinbarungsgemäß vertagt.

Drei Fachleute des Jugendamtes erläuterten die Punkte, die Nieder Erlenbach betreffen. Wichtigstes Fazit: in N. E. besteht eine unterdurchschnittliche Dringlichkeit aufgrund der vorliegenden Daten (bösaartig: hier muß erst mehr passieren, ehe etwas seitens der Stadt geschieht). Deshalb ist für unseren Stadtteil keine Maßnahme (und somit kein Geld) vorgesehen.

Es wurde aber darauf hingewiesen, das dies "kein Verhinderungsplan" sei, und die Jugendinitiative bei Aktivität wohl eine "Anerkennung durch das Jugendamt" erfahre.

Alle Fraktionen waren sich einig, daß für N. E. keine "große Maßnahme" (Jugendhaus mit 400 - 600 m² und 3,5 Stellen) erforderlich ist. Aber berücksichtigt werden sollte man schon. Die vorgetragenen Argumente waren auch für die Experten vom Jugendamt zum Teil neu.

Gemeinsam wurde ein vorliegender SPD-Antrag ein wenig umformuliert und dann verabschiedet. Es war insgesamt gut zu beobachten, wie man von seiten aller Parteien gemeinsam am Text arbeitete und sogar den von der SPD als Begründung gedachten Teil mit Ergänzungen zum Antrag erhob.

Als Anfrage verabschiedet wurde noch ein Antrag der Grünen, in N. E. für Kinder Theaterspaß "direkt vor der Haustür" stattfinden zu lassen. In vielen Frankfurter Stadtteilen läuft dieses Programm schon.

Kleingärten zu vergeben

Der Kleingartenverein Nieder Erlenbach teilt uns mit, daß in seinem neuen Gelände noch Parzellen zu vergeben sind. Interessenten möchten sich bitte melden.

"Hessen weiter Spitzenreiter bei Auslandsinvestitionen

Seit 1982 ist Hessen unter den Bundesländern der beliebteste Standort für die Auslandsinvestoren. Während 1982 ein knappes Drittel des ausländischen Kapitals nach Hessen floß, waren es 1985 gut 44 % (1,6 Mrd. DM)."

Diesen Artikel entnahm WIR dem Außenwirtschaftsbrief der Verlagsgruppe Deutscher Wirtschaftsdienst. Offensichtlich kann das Gerede vom rot/grünen Chaos zwar manchen Wähler verunsichern, nicht aber nüchtern denkende Unternehmer.

Kultur in der Galeria

In der neu erbauten Galeria des Messegeländes wird als Auftaktveranstaltung des Wahlkampfes der Frankfurter SPD neben Politikern wie Volker Hauff und Peter Glotz ein tolles Kulturprogramm geboten. Es spielen die bekannten Bots (NL), Anne Haigis (D) und Lydie Auvred (F). Karten zum Preis von 8,- DM gibt's auch beim SPD-Ortsverein Nieder Erlenbach.

Nieder Erlenbacher Bürger unterschreiben gegen Atom

Nach der Katastrophe von Tschernobyl fand sich eine Gruppe Nieder Erlenbacher Bürger zusammen, die aus Sorge um ihre Kinder aktiv gegen Atomenergie arbeiten will. Sie versteht sich als überparteiliche Gruppe, der es um die Sache geht und nicht um Wählerstimmen.

In einer ersten Unterschriftenaktion für einen Brief an die Herren Kohl und Börner sammelten sie in N. E. Unterschriften. Es gelang ihnen, an einem einzigen Samstag-Vormittag am Rathaus weit über hundert Sympathisanten zu finden. Erfreut war man über die gute Resonanz auch bei älteren Mitbürgern.

